

PRESSEMITTEILUNG

Christian Pegel verabschiedet Polizeipräsident Thomas Dabel in den Ruhestand

IM

Nach über vier Jahrzehnten im Polizeidienst wurde heute der Präsident des Polizeipräsidiums Neubrandenburg, Thomas Dabel, feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Innenminister Christian Pegel würdigte das außergewöhnliche Engagement und die Verdienste des scheidenden Polizeipräsidenten auf einer feierlichen Veranstaltung.

Datum: 28. März 2025

Nummer: 56/2025

„Thomas Dabel hat die Polizeiarbeit in Mecklenburg-Vorpommern über viele Jahre hinweg mit großer Fachkompetenz, Führungsstärke und einem tiefen Verantwortungsbewusstsein geprägt. Insbesondere in herausfordernden Zeiten, sei es bei der Bewältigung von Großlagen oder der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Polizei, hat er stets besonnen und entschlossen gehandelt. Für seinen unermüdlichen Einsatz danke ich ihm im Namen der Landesregierung und aller Bürgerinnen und Bürger unseres Landes herzlich“, so Innenminister Christian Pegel.

Seine polizeiliche Laufbahn begann Thomas Dabel 1980 mit einem Studium in Dresden. Im Anschluss sammelte er bereits reichhaltige polizeiliche Erfahrungen in Stralsund und war dort unter anderem Transportzugführer und stellvertretender Kompaniechef in der Bereitschaftspolizei. Er leitete in der Folge das Spezialeinsatzkommando des Landes beim Landeskriminalamt sowie das Polizeirevier und die –inspektion in Stralsund. Zeitweilig hatte er auch die Leitung der Bereitschaftspolizei übernommen. Außerdem war er im Auftrag des Bundesinnenministeriums im Auslandseinsatz in Afghanistan. Zudem war er von 2016 bis 2019 bereits Vizepräsident im Polizeipräsidium Neubrandenburg. 2022 übernahm der heute 64-Jährige die Leitung

Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung

Mecklenburg-Vorpommern

Alexandrinestraße 1

19055 Schwerin

Telefon: +49 385 588-12003

E-Mail: presse@im.mv-regierung.de

Internet: www.im.mv-regierung.de

V. i. S. d. P.: Marie Boywitt

des Polizeipräsidiums Neubrandenburg. In seiner Amtszeit setzte er sich insbesondere für eine moderne und bürger-nahe Polizeiarbeit ein.

„Seine Fachkenntnis, seine ruhige und souveräne Art sowie sein Gespür für die Belange der Bürgerinnen und Bürger haben ihn zu einem hochgeschätzten Polizeipräsidenten gemacht. Sein Einsatz für die Sicherheit unseres Landes verdient höchsten Respekt“, betonte Pegel weiter.